

Anlässlich seines 80. Geburtstages luden Werner und Erna den „Frohsinn“ mit PartnerInnen ins KUM. Nach anfänglichen Begrüßungsgesprächen an diesem strahlenden Spätsommer-Abend gabs herzerwärmende Begrüßung durch den Jubilar. Ganz besonders freute neben den Sängern das Kommen der PartnerInnen, der Ehren- und Altmitglieder sowie einiger Frauen von verstorbenen Sängern.

Anschließend gings zum üppigen Buffett, zu dem Chor-Frauen feine Salate mitgebracht hatten. Werner erzählte dann seine Biografie in Bezug auf sein familiäres Herkommen und den Chor: Seine Mutter Stefanie, geb. Amann aus dem „Adler“ war von 1927 bis 1981 Fahnenpatin und sein Vater Chor-Sänger gewesen. Kaspar Gächter sen., ein Großonkel, genannt s`Käsperli, war dem Verein 30 Jahre als Obmann vorgestanden. Auch Werners Bruder Kurt war Obmann gewesen. Die Gächter-Sippe hatte mit Werners Vorstandsjahren den Verein somit in 53 verantwortungsvollen Jahren geführt.

Werner selbst trat 1967 dem Verein bei. Bereits 1970 wurde er zum Obmann gewählt. Er organisierte in den Siebziger-Jahren drei Zelt-Feste, davon 1979 das legendäre, überaus aufwändige Landessängerfest mit über 1500 Sängern am Fest-Sonntag. Weiters wurde unter ihm im dreijährigen Rhythmus der jeweils mindestens dreitägige Ausflug mit den Sängerfrauen Tradition. Seiner Ambition ist es auch zu danken, dass sich die musikalischen Vereine Koblachs seit seiner Obmannschaft in großer Wertschätzung ergänzen, unterstützen und zusammenarbeiten, auf gut Deutsch `midt anand dtoand!`

Sein Herz schlug so stark für den „Frohsinn“, dass er neben seiner aufwändigen Arbeit als Koblacher Bürgermeister noch 10 Jahre lang dessen Obmann blieb. 1991, nach 20-jähriger überaus produktiver Obmann-Funktion durfte ihm der neue Obmann Alfred Bolter die mit einstimmigem Beschluss verliehene Ehrenobmann-Urkunde überreichen.

Angelika Kopf-Lebar, unsere beliebte ehemalige Chorleiterin, sang anschließend humoresk-ironische Lieder aus den Zwanziger- und Dreißiger-Jahren. Die von ihr besungenen Rollen überspitzte sie meisterlich in ihr eigener Theatralik. Sich ganz auf diese Darbietung einlassend begleitete ihr Gatte Christian Lebar am Klavier.

Eine Bilderserie durchstreifte hernach die Chronik des Vereins und dessen Besonderheiten im Vereinslauf, insbesondere die Jahrzehnte von Werners Vereinszugehörigkeit. Manch lustiges Erlebnis fand bei dieser bildlichen Untermalung den Weg ins Licht der Erinnerung.

Obmann Alfred Bolter dankte dem Jubilar in bewegten Worten für seinen großen und unermüdlichen Einsatz um den Chor und dessen Gemeinschaft, sei es als ehemaliger Vorstand, wie auch als permanenter Ratgeber. Unvergesslich blieben außerdem die vielen geselligen und humoristischen Beiträge, die manche Gemeinsamkeit anregend belebten. Werner habe seit seinem Beitritt zum Chor ununterbrochen bis heute mit seiner schönen kräftigen Führungs-Stimme den II. Bass entscheidend mitgestaltet, erklärte Alfred sinngemäß und entbot dem Jubilar namens des Vereins herzliche Glückwünsche zum 80. Geburtstag.

Zwischendurch wurde Werner unter der neuen Chor-Leitung von Gudrun Urban-Nachbauer dankbar für all sein Wirken und natürlich vor allem zu seinem 80er musikalisch geständelt.

Josef, Karl, Peter und Reinhard aktivierten anschließend in einer live-Sendung unsere Lachmuskeln, wie sie als Geburtstags-Sponsoren in überschäumender Gebe- und Rücknahme-Freudigkeit auftrumpften und ihm schlussendlich erklärten, eigentlich habe ja er das Fest gewollt. So was können nur Profis!

Alles in allem ein überaus gemütlicher und unterhaltsamer Abend.

Werner, herzlichen Dank dafür auch an dieser Stelle! Möge Deine schöne Stimme unseren Chor noch lange bereichern.

Arnold Perfler